

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Associé.

Erzählung von F. Wichtel, München.

Nachdruck verboten.

Berhard Albus hatte wider seine Gewohnheit lange gesprochen. Jetzt rückte er sich mit leisem Räuspern im Armstessel ein wenig zur Seite,

zum Zeichen, daß er die Unterhaltung beendete wünschte.

Als aber der junge Linus Lentner nach seinem auf den Boden gestellten Hut griff, nahm er noch einmal das Wort:

„Und dann, — wissen Sie —“ er stockte immer, wenn er etwas Wichtiges sagen wollte, „— es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei — zumal in Ihrem Alter.“

„Sie meinen, daß ich heiraten sollte?“ fragte der junge Mann, indem er sich erhob und leicht verlegen über die weichen Haare seines blonden

Schmurrbarts strich.

„Ich meine, daß es sich besser ausnehmen würde,

wenn der Associé des Hauses Albus eine Frau hätte.“

„Allerdings, — aber — —“

„Sie sind es allerdings noch nicht, doch ich hoffe, daß ich in spätestens vierzehn

Tagen Ihnen meinen definitiven Beschluß mitteilen kann. Sie sind ein gescheiter Kopf, wissen alles beim rechten Ende anzufassen, und wenn Sie auch nicht vermögend sind,

so haben Sie doch keine Schulden, wie heutzutage so viele leichtsinnige junge Leute — —“

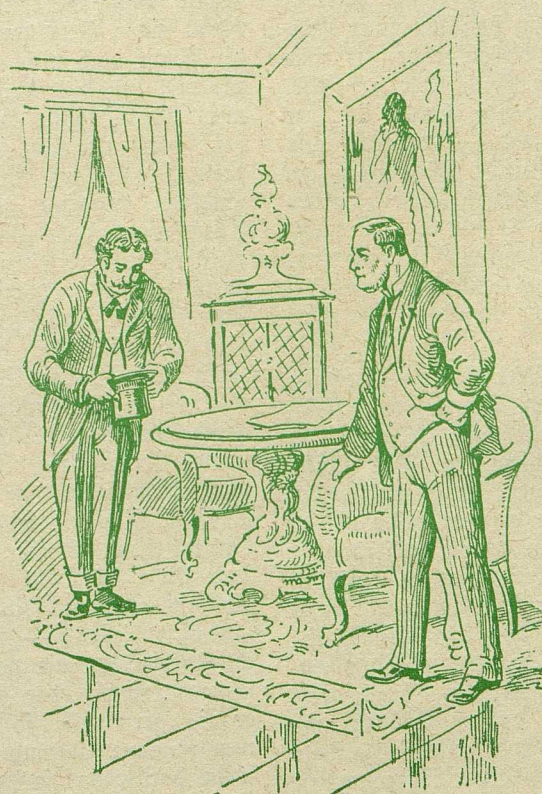
„O, gewiß nicht,“ beteuerte Linus, leicht errötend und mit ein wenig unsicherer Stimme.

Der Kaufmann machte eine bezeichnende Handbewegung: „Das war ja selbstverständlich die erste Grundbedingung unserer Verhandlungen. Und darum sehe ich nicht ein, warum es Ihnen schwer fallen sollte, eine geeignete Frau zu finden.

Vielleicht können Sie mir auch darüber bis zu unserem festen Abschluß etwas mitteilen.“

„In vierzehn Tagen?“ fuhr Linus erschrocken auf.

„Geschwindigkeit ist heutzutage keine Hexerei; es gibt so mancherlei Mittel und Wege, und für einen tüchtigen Geschäftsmann, zumal mit Ausblicken, wie sie sich Ihnen eröffnen, sollte nichts unmöglich sein.“



„Ich hoffe, alles zu Ihrer Zufriedenheit zu ordnen.“